

## Neue Museums-Ausstellung zeigt moderne Kunst

### ■ Kirchplatz

Bis 15. März sind in einer Sonderschau Skulpturen und Objekte von Jürgen Pisarz zu sehen.

Sie sind einfach schön, die Holzobjekte von Jürgen Pisarz, die derzeit im Museum gezeigt werden. Der Mann, der mit dem Urei in der Großen Röder beim vorjährigen Erlebnisfest der Sinne für Aufmerksamkeit sorgte, ist nun mit neuen Werken, auch aus Metall, nach Großenhain zurückgekehrt. Wieder ist es die einfache Form, mit der seine Skulpturen beeindruckenden. Der Eilenburger bestreitet damit schon seine fünfte Einzelausstellung, obwohl er erst im Jahr 2000 autodidaktisch zur Kunst gefunden hat.

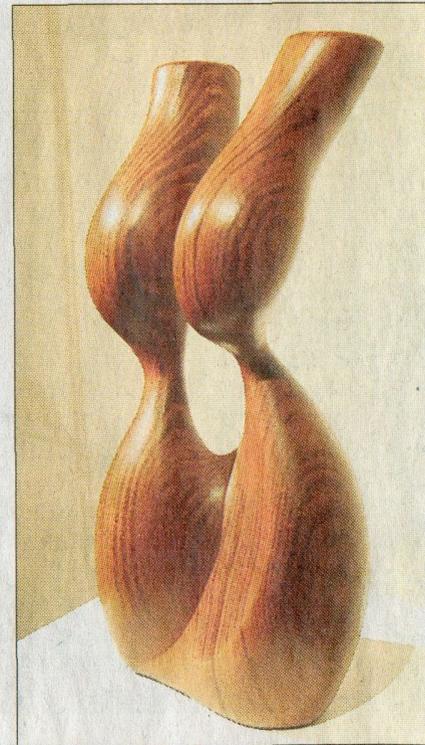
Man kann die Pisarzschen Werke einfach nur durchs Anschauen genießen – die geraden Linien oder

die nach innen bzw. außen gewölbten Formen. Die Hölzer sind nur gewachst, nicht gebeizt, sie vermitteln die Ursprünglichkeit aus der Natur. Dies zeigt vor allem das schwarze Wandrelief aus Mooreiche – Holz, das im Sumpf lag.

### Von Wissen und Weisheit

Man kann in den Arbeiten, vermittelt durch den Titel, aber auch die dahinter stehenden Absichten suchen. So ist das Objekt auf den Plakaten und Einladungskarten beispielsweise mit „Wissen und Weisheit“ benannt. Nach dem Philosophen Konfuzius bedeutet Wissen ein Zuwachs an Kenntnissen. Weisheit aber heißt, Wissen wieder abzugeben an andere. Dementsprechend verbreitert sich der untere Teil des Metalls, und der obere verjüngt sich wieder.

Ein ähnlicher Aha-Effekt ergibt sich beim so genannten Ikosaeder – das Firmenlogo von Jürgen Pisarz.



Ein Robinientorso. Foto: Klaus-Dieter Brühl

Drei Metallplatten sind in einem gemeinsamen Mittelpunkt vereint. Sie symbolisieren betriebswirtschaftlich gesehen die Komponenten Kosten, Zeit und Qualität. Treffen sie im richtigen Kontaktpunkt aufeinander, kann man vom goldenen Schnitt sprechen.

### Berührung im Kompromiss

Einen gemeinsamen Berührungspunkt haben auch zwei verfremdete Tetraeder. Kompromiss hat Jürgen Pisarz diese Arbeit genannt. Weniger titelschwer sind seine Bronzearbeiten, die in einer Wandvitrine an der linken Seite ausgestellt werden. Sie ernteten bei den Besuchern der Ausstellungseröffnung viel Anerkennung.

Jürgen Pisarz ist ein immer noch autodidaktischer Vertreter moderner Kunst, der vielen Großenhainern nicht zu abstrakt vorkommen wird. Er ermöglicht neue Sichtweisen aufs Moderne. Kathrin Krüger-M